

Aktionsleitfaden

# Sozialkahlschlag stoppen!

# Vorwort

Im Herbst droht ein weiterer Sozialkahl Schlag. Das neueste Sparpaket der schwarz-gelben Regierung trifft die, die sowieso schon wenig haben. Hartz IV-Beziehenden und Aufstockerinnen und Aufstockern wird nun auch noch das Elterngeld gestrichen, Weiterbildung und Qualifikation für Arbeitslose werden rigoros gekürzt. Durch die Hintertür kommt die Kopfpauschale: Mit den pauschalen, einkommensunabhängigen Zusatzbeiträgen für die Krankenkassen belastet Schwarz-Gelb arme Menschen besonders stark. Die Rente mit 67 muss laut Gesetz im Herbst überprüft werden. Schon jetzt ist klar: Die Bundesregierung will an der faktischen Rentenkürzung festhalten.

Die Finanzkrise, die Bankenrettung und die Steuergeschenke der Bundesregierung an Besserverdienende, reiche Erbe und Hoteliers haben tiefe Löcher in den Haushalt gerissen. Statt Verursacher und Profiteure der Krise zur Kasse zu bitten, will die Koalition den Haushalt auf dem Rücken von Beschäftigten, Rentnerinnen und Rentnern und Erwerbslosen sanieren.

Weiterer Sozialabbau droht durch die katastrophale Finanzlage vieler Städte und Gemeinden. Sie ist Produkt der Sparvorgaben von Landes- und Bundesregierung. Seit Jahren betreibt der Bund eine Steuersenkungspolitik, überträgt ihnen immer mehr Aufgaben und will nun auch ihre wichtigste Einnahmequelle, die Gewerbesteuer, abschaffen. Das hat einschneidende Folgen für die Kommunen: Schwimmbäder werden geschlossen, KITAs sind baufällig, Spielplätze nicht mehr sicher.

Wir wollen uns das nicht mehr gefallen lassen und haben ein Aktionsprogramm gegen den Sozialkahl Schlag gestartet. Wir zeigen die Probleme vor Ort auf und fordern die Kreisverbände auf, sich an den Aktionen zu beteiligen. Die Wirtschaft- und Finanzkrise bzw. in diesem Zusammenhang die Politik der schwarz-gelben Regierung haben direkte Auswirkungen auf kommunale Probleme. Die Finanznot der Kommunen ist ein Produkt der Sparvorgaben von Landes- und Bundesregierung. Ziel einer bundesweiten Mobilisierung ist es, diese Zusammenhänge in verständlicher Weise darzustellen und anzuprangern. Das soll anhand von medienwirksamen Aktionen konkret an geschlossenen öffentlichen Einrichtungen oder sonstigen Kürzungsmaßnahmen der Gemeinden aufgezeigt werden. Dort, wo es sich anbietet, kann dies natürlich auch im Bereich Gesundheit geschehen, um Synergien mit der anlaufenden Gesundheitskampagne zu erzielen bzw. natürlich die Gesundheitspolitik als Teil des Sozialkürzungspakets von Schwarz-Gelb darzustellen.

# Kommunikationslinie

DIE LINKE hat Alternativen im Umgang mit der Wirtschaftskrise.

DIE LINKE will die Verursachenden und Profiteurinnen und Profiteure der Krise zur Kasse bitten und die Umverteilung von Unten nach Oben stoppen (Finanztransaktionssteuer/Millionärssteuer).

DIE LINKE setzt sich konsequent für die Interessen von Beschäftigten, Erwerbslosen, Rentnerinnen und Rentnern ein.

DIE LINKE zeigt die Probleme vor Ort auf, die die Bundesregierung schafft.

## Ziele

- a) DIE LINKE als eigenständige Akteurin in der Protestbewegung etablieren.
- b) Unsere Positionen und das Alleinstellungsmerkmal als einzige Partei im Bundestag, die nicht an der Krise schuld ist, in der Öffentlichkeit verankern.
- c) Den Kreisverbänden eine Handlungsoption mit klarem Bezug zu ihrer alltäglichen Arbeit vorschlagen und die Kampagnenfähigkeit der Partei weiter ausbauen.
- d) Lokale und regionale Bündnisstrukturen und Netzwerke weiter ausbauen bzw. initiieren. (ver.di hat z.B. zu regionalen Bündnissen aufgerufen: <http://gerecht-geht-anders.de/staedte-in-not/aktionsbuendnisse>)
- e) Bürgerinnen und Bürger für Aktivitäten der Partei und als Wählerinnen und Wähler bzw. Mitglieder gewinnen.
- f) Für den „heißen Herbst“ mobilisieren: Europäischer Aktionstag am 29.09. und regionale Aktionen und Großdemonstrationen im Aktionszeitraum 24. Oktober – 13. November

# Dramaturgie 2010

26. Juli	Auftaktaktion in Berlin
Juli – September	Preisverleihungen / lokale Aktionen gegen das Sparpaket mit kommunalem Bezug
13.- 18. September	Haushaltswoche im Bundestag, Diskussion über das Sparpaket.
29. September	Europäischer Aktionstag gegen die Sparpakete in den europäischen Staaten
24. Oktober – 13. November	Aktionswochen mit den Gewerkschaften
13. November	Regionale Großdemonstrationen von Gewerkschaften und Bündnissen
25./26. November	Haushaltswoche im Bundestag, voraussichtlich Beschlussfassung über das Sparpaket

## Zielgruppen

Von den Kürzungen unmittelbar Betroffene (z.B. Harz IV-Empfängerinnen und Empfänger, Eltern)

Bündnispartner (Gewerkschaften, Sozialverbände, NGOs, andere Parteien u.a.)

Adressaten unseres politischen Handelns (schwarz-gelbe Regierung)

Interne Zielgruppen (Mitglieder, Fraktionen usw.)

Medien

# Aktionsidee

## Gegen das Sparpaket und seine kommunalen Auswirkungen

### 1. Satirische Aktion: Wir prämiieren den „tollsten“ Sparvorschlag!

In den Kreisen und Städten werden KommunalpolitikerInnen für das „großartigste“ Kürzungsvorhaben mit einem Preis öffentlich prämiert und es wird eine Laudatio für den Verantwortlichen gehalten. Dies muss natürlich unbedingt den Bezug auf das Sparpaket der schwarz-gelben Bundesregierung haben. Formel: Bundes- und Landesregierung nehmen durch ihre Politik den Kommunen das Geld – das heißt aber nicht, dass es zum Kürzen keine Alternativen gibt! Dazu wird ein Infostand organisiert, an dem sich Passantinnen und Passanten auf einer Wand- oder Bodenzeitung über die Sozialkürzungen auslassen können – unter der Frage: „Was ärgert mich am meisten am Sparpaket der Bundesregierung?“ Diese Wandzeitung wird unter der Angabe der jeweiligen Stadt zusammen mit dem Foto der jeweiligen Preisverleihung veröffentlicht, so dass ein bundesweites Bild entstehen kann.

#### Aktionsplanungsschritte:

- Kreis- oder BO-Vorstand stellt die Aktion vor und bindet interessierte Mitglieder ein. Bilden einer Aktionsgruppe „Sozialproteste“, evtl. können hier schon Bündnispartnerinnen und –partner eingebunden werden (Bürgerinitiativen, NGOs, Gewerkschaften, alle, die gegen die Kürzungspläne der Kommune sind)
- Die Aktionsgruppe arbeitet eine Kürzungshitliste für ihre Kommune aus. WICHTIG: Kommunalabgeordnete der LINKEN unbedingt von Anfang an einbinden!
- Die weitreichendsten/absurdesten Sparvorhaben auf die ersten Plätze. (Sollt es dabei Projekte geben, die man positiv wie negativ dagegenstellen kann, müssen die dort auch aufgeführt sein.)
- Detaillierte Informationen über die Hintergründe des Projektes sammeln, das für den ersten Preis vorgesehen ist, um in der Laudatio auch darauf eingehen zu können.

#### Vorbereitung der Aktion:

- Veranstaltung anmelden Pressetermin/Infostand/Kundgebung (wichtig: Ort mit viel Publikumsverkehr, evtl. direkt am Ort der Kürzung, z.B. Stadtbibliothek soll geschlossen werden),

- Einladung an die Preisträgerin oder den Preisträger vorbereiten (siehe Vorlage),
- Presseerklärung vorbereiten (siehe Vorlage),
- Verantwortlichkeiten festlegen! Moderation und Laudatio? Wer gibt die Presseerklärungen ab? Wer kümmert sich um die Materialien / Organisation?
- Einladung zur Preisverleihung an Verantwortliche schicken, eine Kopie davon an die Lokalpresse

#### **Pressearbeit:**

- Pressevertreterinnen und -vertreter erhalten die Einladung zur Preisverleihung (Ort, Datum, Dauer sowie Bezug auf die Einladung an den Verantwortlichen und wer die Laudatio hält) zusammen mit der Presseerklärung

#### **Material:**

- Preisplakette basteln (siehe Link unter Material),
- Transparent malen,
- Flugblätter kopieren (siehe Link unter Material),
- evtl. Materialien für den Stand bestellen.

#### **Durchführung der Aktion:**

- Vorbesprechung ein bis zwei Tage vor der Aktion mit der Aktionsgruppe „Sozialproteste“
- In der Partei für die Aktion mobilisieren (Telefon, Emailverteiler, etc.)
- Mikrofon und kleiner Verstärker, Infostand, kleine Bühne( evtl. eine Art Siegetreppe)
  - Halbe Stunde vor dem Termin alles bereitstellen – nochmals Verantwortlichkeiten mit Aktionsgruppe „Sozialproteste“ besprechen.
  - Pressevertreterinnen und -vertreter persönlich begrüßen.
  - Öffentlich erklären, warum man hier ist, und den „Preisträger“ auffordern, auf die Bühne zu kommen.

- Wenn der Preisträger nicht da ist, jemanden stellvertretend dafür auf die Bühne bitten – entweder eine betroffene Person oder jemanden aus der Aktionsgruppe, die/der dann auch kurz in 3-4 Sätzen erklärt, warum er/sie stellvertretend gekommen ist.
- Sollte sich niemand finden, dann den Preis zumindest so in die Luft halten, dass schöne Fotos entstehen können.
- Moderation ruft den/die Laudator/in auf, diese/r geht ans Mikro und hält die Rede.
- Preis wird überreicht (Wichtig: Foto!).
- Preisträgerin erhält die Möglichkeit, etwas zu sagen.
- Moderation erklärt den Hintergrund der Preisverleihung und bittet jemanden aus der Partei oder Kommunalfraktion ans Mikrofon, um die Problematik zu schildern und die Position der LINKEN in dieser Sache darzustellen.
- Presseerklärungen werden zusammen mit dem Flugblatt (siehe Vorlage) verteilt.
- Aktion beendet – nun Passantinnen und Passanten noch die Möglichkeit geben, am Infostand zu diskutieren und ihr Position auf die Wand-/Bodenzeitung zu schreiben.

### **Nachbereitung:**

- Dokumentation auf der eigenen Homepage und/oder der Landeshomepage
- Presse anrufen, nachfragen was man davon gehalten hat.
- Fotos und kurzen Bericht an Bundespartei schicken.
- Nachtreffen mit der Aktionsgruppe „Sozialproteste“ organisieren und die Beteiligung am „heißen Herbst“ diskutieren und Leute mobilisieren, Kontakt zu Menschen aufnehmen, die am Infostand Interesse gezeigt haben, bei Aktionen mitzumachen.
- Auswertung: Was war gut, was können wir beim nächsten Mal besser machen.

Wichtig: Das zu prämierende kommunale Sparvorhaben muss auf die kommunale Geldnot durch die Politik der Bundes- und Landesregierung zurückführbar sein, oder gegen ein von uns sowieso schon angeprangertes teures Investitionsprojekt gestellt werden können. Wir sind nicht gegen Sparen, sondern gegen Kürzen und für handlungsfähige Kommunen.

Hier findet ihr ein Video der Aktion in Berlin mit Caren Lay:

[http://www.youtube.com/watch?v=Ry3i\\_L9zuw4](http://www.youtube.com/watch?v=Ry3i_L9zuw4)

## 2. Hier werden wir kaputtgespart!

Geht zu Jugendeinrichtungen, Schwimmbädern und andere Einrichtungen vor Ort, die von den Kürzungen der schwarz-gelben Regierung betroffen sind. Meldet einen Stand an und macht eine Aktion unter dem Motto: „Hier werden wir kaputtgespart!“

An die Landesverbände gingen Aufkleber und Plakate mit dem Slogan „Hier werden wir kaputtgespart“ (Siehe Link unter Material). Im Baumarkt gibt es passend dazu schwarz-gelbes Absperrband. Kopiert und verteilt Flugblätter und klärt die Passantinnen und Passanten über den Sozialkahltschlag auf.

Orientiert euch bei den Vorbereitungen an den Abläufen der vorherigen Aktion.

## Im Internet

Auf der Homepage der LINKEN gibt es eine Themenseite [http://die-linke.de/politik/themen/sparpaket\\_und\\_krise/](http://die-linke.de/politik/themen/sparpaket_und_krise/)

- Alle Hintergrundinformationen
- Materialien zum Download
- Aktionsideen werden gesammelt und hier veröffentlicht
- Fotogalerie
- Terminkalender der Aktionen

Dokumentiert eure Aktion auch auf der eigenen Homepage oder Blog. Das „**Social Web**“ ist ein Instrument der Öffentlichkeitsarbeit, das besonders, aber nicht ausschließlich jüngere Zielgruppen anspricht. Vorteile sind, dass für Aktivitäten auf sogenannten „Communities“ (Facebook usw.) nur ein geringes bis gar kein Budget benötigt wird und die Inhalte sich schnell verbreiten. Kleine, günstig produzierte Videos schnell verbreiten, Fotos machen oder die Aktion ankündigen. Je kreativer die Eigenproduktionen sind und umso größer und vielseitiger der Kreis von Adressaten und Adressatinnen ist, desto schneller werden sich eure Beiträge von ganz alleine verbreiten.

# Materialien

- Plakat „Kommunen in Not“ und „Reichtum besteuern“ (über den Shop: <https://shop.die-linke.de/>)
- Aufkleber „Spart euch doch gleich das Volk“ (über den Shop: <https://shop.die-linke.de/>)
- Aufkleber und Plakat „Hier werden wir kaputtgespart“: [http://die-linke.de/fileadmin/download/Sparpaket/553202001\\_LinkePV\\_Sparpaket\\_Aufkl\\_A7\\_4c\\_RZ.pdf](http://die-linke.de/fileadmin/download/Sparpaket/553202001_LinkePV_Sparpaket_Aufkl_A7_4c_RZ.pdf)
- Kopiervorlage Flugblatt: [http://die-linke.de/fileadmin/download/folder/LinkePV\\_Sparpaket\\_Kopiervorlage\\_A5.pdf](http://die-linke.de/fileadmin/download/folder/LinkePV_Sparpaket_Kopiervorlage_A5.pdf)
- Preis Sparschweinerei: [http://die-linke.de/fileadmin/download/Sparpaket/LinkePV\\_Sparschweinereipreis\\_A4quer.pdf](http://die-linke.de/fileadmin/download/Sparpaket/LinkePV_Sparschweinereipreis_A4quer.pdf)

**Neue Materialien findet ihr immer auf der Themenseite**

[http://die-linke.de/politik/themen/sparpaket\\_und\\_krise/](http://die-linke.de/politik/themen/sparpaket_und_krise/)

**Beispiel für eine Presseeinladung:**

## **TERMININFORMATION und BILDTERMIN**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

DIE LINKE will das unsoziale Sparpaket der schwarz-gelben Bundesregierung nicht still im Sommerloch verschwinden lassen. Stellvertretend für die Kahlschlagpolitik der Merkel-Regierung, die vor allem Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Arbeitslose, Alleinerziehende, Familien sowie Rentnerinnen und Rentner trifft, wird die **Bundesgeschäftsführerin der LINKEN, Caren Lay**, Familienministerin Schröder symbolisch den „**1. Preis für die größte Sparschweinerei**“ überreichen. Mit ihrem Vorhaben, Hartz-IV-Beziehenden das Elterngeld zu streichen, steht Ministerin Schröder für soziale Ungerechtigkeit in Reinkultur und das Motto der Regierung: Die Vermögenden schonen, die Ärmsten zur Kasse bitten.

Die Verleihung findet am kommenden **Montag, 26. Juli 2010, ab 12.00 Uhr** vor dem Familienministerium statt.

**Montag, 26. Juli 2010, zwischen 12.00 und 13.00 Uhr**

**Bundesgeschäftsführerin der LINKEN, Caren Lay**

**Familienministerium, Glinkastraße 24 (U-Bhf. Französische Straße)**

Als Ansprechpartner vor Ort steht Ihnen Herr Alexander Fischer unter der Telefonnummer 0151-17161622 zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

***DIE LINKE.***

## **Vorlage Einladung zur Preisverleihung**

Anschrift:

### **Verleihung des 1. Preises für die größte Sparschweinerei, am DATUM/UHRZEIT ORT**

Sehr geehrte/r Frau/Herr XXX,

in Anerkennung Ihrer großartigen Verdienste zum Wohle der Allgemeinheit möchten wir Ihnen am 26.07.2010 öffentlich einen Preis überreichen. Wir sind der Meinung, dass Ihre Arbeit weder in der Bundesregierung noch in der Öffentlichkeit entsprechend gewürdigt wird.

Mit welchem Engagement Sie um die Interessen der Bevölkerung kümmern, verdient Bewunderung und unsere vollste Anerkennung.

#### **An dieser Stelle EINSPARUNG benennen!**

Dieser Beitrag ist eine stolze Leistung und ein Meilenstein in der deutschen Kürzungspolitik.

Mit welcher Verve Sie den durchdachtsten Beitrag zum schwarz-gelben Sozialkürzungspaket beisteuern, lässt Sie als Streber/in im Kürzungsbusiness erscheinen.

Leistung muss sich natürlich lohnen und darum überreichen wir Ihnen stellvertretend für alle Einwohnerinnen und Einwohner, die Ihnen zu tiefst zu Dank verpflichtet sind, den 1. Preis für die größte Sparschweinerei.

In der Hoffnung, dass Sie diesen Termin zeitlich einrichten können, freuen wir uns auf Ihr Kommen.

Mit freundlichen Grüßen

***DIE LINKE.***

## Weiterführende Links:

Auswege aus der Krise - Das linke Gegenkonzept zum Sparpaket der Bundesregierung:  
<http://www.die-linke.de/index.php?id=6795>

Ver.di „Gerecht geht anders“: <http://gerecht-geht-anders.de/>

DGB: <http://www.dgb.de/>

## Kontakt:

DIE LINKE Bundesgeschäftsstelle

Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

Christoph Kröpl

[Krisenprotest@die-linke.de](mailto:Krisenprotest@die-linke.de)

Telefon: 030 24009-345

Telefax: 030 24009-346